

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0064/2018/AN

Antragsteller: Bunte Linke, B'90/Grünen, DIE LINKE/PIRATEN
Antragsdatum: 01.10.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Größere Flächen für den Wohnungsbau und mehr
staatlich geförderte Wohnungen auf den
Konversionsgebieten und in der Bahnstadt**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Februar 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	18.10.2018	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	23.01.2019	Ö		
Gemeinderat	14.02.2019	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018

Ergebnis: verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 23.01.2019

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 14.02.2019

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0064/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden

Postadresse: Bunte Linke - Postfach 12 01 65, 69065 Heidelberg

Internet: [ttp://www.bunte-linke-hd.de/](http://www.bunte-linke-hd.de/)

An den Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg
Rathaus
68117 Heidelberg
Per Fax 58 20 900

23.09.2018

Tagesordnungspunkt für den Gemeinderat

Sehr geehrter Herr OB Würzner,

wir beantragen folgenden Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Gemeinderates:

Größere Flächen für den Wohnungsbau und mehr staatlich geförderte Wohnungen auf den Konversionsgebieten und in der Bahnstadt!

- Bericht des Oberbürgermeisters
- Diskussion
- Anträge

Begründung:

Nach der bisherigen Planung sollen auf den Konversionsflächen (einschließlich Bahnstadt) 15.600 - 17.100 neue Arbeitsplätze entstehen. Andererseits sollen nur 10.500 – 10.600 Wohnungen bereitgestellt werden. Dies entspricht 20.280 - 20.680 Bewohnern (siehe 0014/2018/FZ und Anlage). Dieses Verhältnis von neuen Arbeitsplätzen zu neuen Bewohnern wird weder die extrem hohe Zahl der Einpendler noch die hohen Mieten/Immobilienpreise in relevanten Umfang verringern. – Die Zahl der geförderten Wohnungen hat seit dem Jahre 2005 um rund 4.000 abgenommen (Bautätigkeitsbericht 2017). Dies trifft einen großen Teil der Einwohner der Stadt, vor allem aber die mittleren und unteren Einkommensgruppen.

**gezeichnet Bunte Linke,
gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gezeichnet Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/PIRATEN**

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Konversionsflächen: Wohnen / Arbeiten, Planung Stand Mai 2018
02	Sachantrag Bunte Linke vom 07.01.2019